

# The Darkness

Von Kushiel

## Kapitel 5: Warum, Shoji, warum?

Hier ist das fünfte Kapi:

### 5. Kapitel

Warum, Shoji, warum?

"Ist mir heiß!" ,stöhnte Shugo, "Takeru kannst du nicht für etwas Abkühlung sorgen?" "Aber klar doch!" ,war die Antwort. Takeru streckte die Hände in den Himmel, murmelt einige Worte, und schon wehte eine sanfte Brise. "Danke", sage ich, "Das war echt nötig!" "Nichts zu danken Kizuna." "Hey Leute!", rief Shoji, "ich habe etwas gefunden." "Was hast du denn gefunden?", erkundigte sich Shugo. "Weiß ich nicht genau, es sieht aus wie eine Spur von einem riesigen Tier." Ich ging näher zu ihm, genauso wie die anderen. Dann kniete ich nieder und schaute mir die Spur genauer an. Plötzlich ertönte ein Kreischen und ein riesiger schwarzer Drache erscheint. Das Monster griff an und schlug Shugo sofort bewusstlos, dann wendete es sich Takeru zu. "Ayame lauf und hol Hilfe!", flüsterte er seiner Schwester zu. Ayame nickte und rannte los. "Shoji hilf mir!", bat Takeru. "Bwahahaha! Glaubst du das ist Zufall das der Drache hier erschien? Oh Nein! ICH habe ihn gerufen!! Jetzt wirst du mit deinen Freunden sterben und eure Gaben werden mein sein!" "Shoji!!", rief ich, "Clyande hat schon einen Grund gehabt uns allen verschiedene Fähigkeiten zu verleihen. Wenn du uns tötest wirst du sie trotzdem nicht erhalten da es gegen den Willen der Feenkönigin geschieht" "Hm na gut ich lass euch vorerst am Leben, aber wir sehen uns wieder!" "Shoji, warte! Wieso tust du das?", fragte ihn Takeru. "Wieso ich das tue? Ganz einfach, wenn ich mit euch umher ziehe dann kann ich nie der Mächtigste der Welt werden! Aber wenn ich Pergon als Partner habe gelingt mir das! Buahahaha!!!" Nach diesen Worten verschwand Shoji.

Takeru und ich eilten zu Shugo und brachten ihn wieder zu Bewusstsein. "Uh... Was ist passiert?", erkundigte er sich. "Shoji hat uns verraten! Er ist jetzt nur noch machthungrig!", erklärte Takeru bitter. "Das ist traurig...aber lass uns weiterziehen", meinte Shugo. Ayame kam inzwischen mit Hilfe zurück. Die Leute, die ihr folgen hatten Shugos letzte Worte gehört, nun sprach einer für alle: "Ruht euch vorher bei uns aus. Es wäre uns eine Ehre solch tapfere Krieger aufzunehmen." "Gut, wir nehmen

das Angebot an", beschloss ich, "Takeru, stütze du Shugo, Ayame und ich werden voraus gehen." "Okay, geht klar", war Takerus Antwort. Wir gingen ins Dorf und übernachteten bei diesen freundlichen Leuten....

In der realen Welt...

"Uaah bin ich müde!", gähnte Shigeru. "Wir sollten ins Bett gehen, Kizuna!" Ich empfand ebenfalls Müdigkeit, also loggten wir uns aus. Und ich rollte für uns beide die Futons aus. "Shigeru, ruf deine Eltern an, während ich mich umziehe", meinte ich. Er nickte und ging hinaus. Ich zog mich um und als auch Shigeru seine Nachtkleidung anhatte legten wir uns auf unsere Futons und schliefen ein...

Am nächsten Morgen in der Schule...

Zusammen mit Shigeru ging ich ins Klassenzimmer. Alle Schüler waren schon da nur Satori fehlte und es waren noch fünf Minuten bis zum Stundenanfang. Es klingelte und er war immer noch nicht da. "Seltsam...", murmelte Herr Ishuzu unser Klassenlehrer, "Satori-kun ist doch sonst so pünktlich..." Als Ishuzu-sensei gerade anfangen wollte, ertönte ein Knacken und aus dem Lautsprecher der in jedem Klassenzimmer angebracht war, schallte die Stimme unseres Direktors: "Ishuzu-san, bitte kommen sie und ihre Klasse sofort in mein Büro"

Unser Lehrer ging zur Tür hinaus und fünfundzwanzig Schüler folgten ihm.

"Ishuzu-san", begann der Direx, "ich muss leider ihnen und ihren Schülern mitteilen das Miyasao Satori nie mehr in diese Schule gehen wird. Seine Mutter hat mir heute mitgeteilt das ihr Sohn gestern Abend mit einem wahnsinnigen Lachen in einem schwarzen Nebel verschwand." Ishuzu-sensei nickte nur dann ging er mit uns hinaus um eine Gedenkfeier vorzubereiten. Aber der Direktor rief Ayame, Takeshi, Shigeru und mich zurück. Dann schloss er die Tür.

"Ich muss euch etwas wichtiges erzählen!", begann er.